

Sandy, 38 Jahre

Mobilitätseingeschränkt

Zurückhaltend, unsicher



Ich plane Reisen oft lange im Voraus, da ich Informationen zur Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Gebäuden aus verschiedenen Quellen suchen muss. Oft konnte ich erst vor Ort feststellen, dass ein Gebäude nicht rollstuhlgerecht ist.



Über die Person

Sandy ist nach einem Unfall mobilitätseingeschränkt, sodass Sandy nur sehr kurze Strecken ohne einen Rollstuhl bewältigen kann. Sandy plant Besuche zu unbekanntem Orten, wie Bürogebäuden oder medizinischen Einrichtungen, Einkaufszentren oder Hotels mehrere Tage oder Wochen im Voraus. Wenn Sandy in ein unbekanntes Gebäude muss, ist es oft mühsam die notwendigen Informationen zu bekommen, die helfen einzuschätzen, ob ein Gebäude barrierefrei befahrbar ist. Sandy fällt es oft schwer sich zu orientieren, um selbstständig einen befahrbaren Weg innerhalb von Gebäuden zu finden und sich zu merken.

Ziele & Motivation

- Informationen über die Befahrbarkeit von Gebäuden mit einem Rollstuhl vor der Reise erhalten
- Informationen über barrierefreie Wege und Lage von Fahrstühlen etc. erhalten
- mehr Flexibilität und Spontaneität bei Reisen erhalten (weniger Planung durch verfügbare Informationen)
- Unterstützung beim Merken von Wegen erhalten

Hilfsmittel

Sandy benutzt meist einen Standardrollstuhl. Für längere Strecken oder Ausflüge benutzt Sandy einen E-Rollstuhl, da dieser Kraft spart und bequemer ist. Für kurze Strecken benutzt Sandy manchmal eine Unterarmstütze.

Verhalten

- Planung mehrere Tage oder Wochen im Vorfeld mit Fotos, digitalen und gedruckten Karten und Beschreibungen
- Wege innerhalb von unbekanntem Gebäuden findet Sandy mit digitalen und gedruckten Karten, Beschreibungen oder durch Erfragen
- Bekannte Wege (z.B. zurück zum Ausgang) versucht sich Sandy zu merken, um diese selbstständig zu absolvieren
- nutzt Navigationsanwendungen für Outdoor-Umgebungen und präferiert visuelle Anweisungen
- nutzt Gebäudemerkmal zur Orientierung oder fragt, wenn die Möglichkeit vorhanden ist
- bevorzugt einen sicheren und komfortablen Weg zum Ziel und versucht den Aufbau und die Struktur eines Gebäudes zu verstehen
- Wenn keine Informationen vorhanden sind: Wenn möglich Kontakt zu Gebäudeverantwortlichem aufnehmen

Nützliche Funktionen

- Definition eines eigenen Profils bzw. Festlegung spezieller Charakteristika zur Barrierefreiheit (z.B. Türbreiten)/Hilfsmittelauswahl
- Unterstützung Wegfindung (hilfsmittelabhängig): Sicheren Weg durch das Gebäude wählen können

Erfahrungen & Fähigkeiten

MOBILITÄT



ORIENTIERUNG



KARTEN



TECHNOLOGIE



Herausforderungen

- Merken von Wegen in unbekanntem Gebäuden
- Einschätzen der Barrierefreiheit von Gebäuden --> Fehlende Informationen zur Barrierefreiheit --> Unsicherheit
- Betreten von Gebäuden, die nicht barrierefrei sind (z.B. zu schmale oder schwere Türen, keine Rampen etc.)
- Finden von rollstuhlgerechten, sicheren Wegen in unbekanntem Gebäuden
- Gebäude sind nicht mit einem E-Rollstuhl befahrbar (zu breit), auch wenn Gebäude als "barrierefrei" ausgewiesen sind
- stark verwinkelte Gänge, die wenig rechte Winkel haben
- fehlende Ansprechpersonen vor Ort
- Entscheidung für passendes Hilfsmittel (E-Rollstuhl, Standardrollstuhl)

- Eingeben und Abrufen von Wegen in Gebäuden
- Schnellen Kontakt zu Hilfsperson/ Pförtner:in herstellen können
- Fotos, gedruckte oder digitale Karten zur Orientierung vor Ort bereitstellen
- Sichere Bereiche im Gebäude hervorheben